

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849**

185 (9.7.1849)



# Karlsruher Tagblatt.



Nro. 185.

Montag den 9. Juli

1849.

## Bekanntmachung.

Nr. 7558. Um den Geschäftsgang nicht zu sehr zu stören, sehen wir uns genöthigt anzuordnen, daß die Reisekarten nur Morgens von 9 bis 10 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, und die Aufenthaltskarten nur Vormittags von 11 bis 12 Uhr dahier ausgestellt werden.

Karlsruhe den 6. Juli 1849.

Großh. Polizeiamt der Residenz.

K. Burger.

## Gewerbeschule der Residenz Karlsruhe.

Dienstag den 10. und Mittwoch den 11. d. M., Morgens 7 Uhr, findet die Aufnahmeprüfung sämtlicher hier in der Lehre stehenden und noch nicht in die diesseitige Anstalt aufgenommenen Lehrlinge statt, wobei sich dieselben mit Schreibpapier und Federn zu versehen haben.

Die Lehrmeister zünftiger, wie nicht zünftiger Gewerbe, haben bei eigener Verantwortlichkeit dafür zu sorgen, daß die bezeichneten Lehrlinge auch dann, wenn sie nicht eingeschrieben sind, so wie jene, welche im vorigen Jahre wegen Mangel an den nöthigen Vorkenntnissen, gemäß großh. Verordnung, in die Sonntagschule gewiesen werden mußten, pünktlich zur obengenannten Zeit im Gewerbschullokale erscheinen.

Zugleich werden die betreffenden Lehrmeister aufgefordert, ihre Lehrlinge von nun an wieder regelmäßig und pünktlich zum Besuch des Unterrichts anzuhalten.

Karlsruhe den 7. Juli 1849.

Der Gewerbeschul-Vorstand.

Malsch.

## Bekanntmachung.

(2) [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des Friedhofgärtners Karl Walter eine rechtlich begründete Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer des Theilungskommissärs Schulz, Neuthorstraße Nr. 11., anzumelden.

Alle späteren Anmeldungen können bei der Verteilung des vorhandenen Nachlasses nicht berücksichtigt werden.

Karlsruhe den 5. Juli 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerhard.

Koch.

## Versteigerungen und Verkäufe.

(3) [Hausversteigerung.] Die nachbenannte Versteigerung der Schuhmachermeister Karl Könniger'schen Kinder wird wiederholt.

Dienstag den 10. Juli d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Wohnung des Assistenten Süß, Herrenstraße Nr. 8. dahier, woselbst auch die Versteigerungsbedingungen inzwischen eingesehen werden können, unter Vorbehalt der obervermundschaftlichen Genehmigung öffentlich versteigert werden; nämlich:

ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Seiten- u. Hinterbau mit Hof, Nr. 42 der Spitalstraße,

„neben Obrist Schuberg und Kiefer Fischers Wittwe.“

Karlsruhe den 25. Juni 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Aus speziellem Auftrag:

Süß.

(2) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungs-Befehlungs Großh. Stadtamts dahier vom 22. Januar Nr. 1606. wird das den Maurer Friedrich Weinzer'schen Kindern dahier gehörige zweistöckige Haus mit Holz- und Schweinstall in der Querstraße Nr. 8, neben Wittwe Barth und Fuhrmann Fäßler,

Freitag den 20. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letzten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 1500 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe den 2. Juli 1849.

Bürgermeisteramt.

Helme.

vd. Müller.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße (neue) Nr. 31., nahe beim markgräflichen Garten, ist der 2. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Altkof, Küche, 3 Dachkammern nebst allen Erfordernissen, und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

Durlacherthorstraße Nr. 58. ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Altkof, Küche und sonstigen Erfordernissen, sogleich oder auf den



23. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der neuen Kronenstraße Nr. 34.

Herrenstraße (kleine) Nr. 21. im 3. Stock ist sogleich ein tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu beziehen.

Karl-Friedrichstraße Nr. 23. sind 3 Zimmer zusammen oder je 2 und 1 auf den 23. Juli oder 1. August mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Stallung für 1 bis 2 Pferde dazu abgegeben werden.

Langestraße, Sommerseite, ist zu vermieten: auf den 23. Juli 1849 die bel-étage mit 7 Zimmern und Bequemlichkeiten; auf den 23. Oktober 1849 im 3. Stock 8 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Langestraße Nr. 39. a. ist der dritte Stock mit 4 Zimmern, Mansardenzimmer nebst den übrigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu beziehen; ferner im zweiten Stock 2 Zimmer mit Bett und Möbel, auf die Straße gehend, sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 213., dem Langenstein'schen Garten gegenüber, ist ein schönes Logis von 9 Zimmern nebst Zugehör und Stallung entweder sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten. Ebenfalls selbst ist im Seitenbau ein freundliches schönes Logis, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Dachkammer, Küche, Keller, Holzplatz, an eine stille Familie auf den 23. Oktober zu vermieten.

Lyzeumstraße Nr. 3. ist im 2. Stock ein Logis von 7 Zimmern nebst allen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten; ebendasselbst ist im Seitenbau ein Logis von 2 Zimmern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu vermieten.

Schlachthausstraße Nr. 7. ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

Spitalstraße Nr. 3. ist im untern Stock ein Zimmer mit Alkof, Küche, Keller, Holzstall und allen Bequemlichkeiten auf den 23. Juli zu beziehen.

Spitalstraße (große) Nr. 8. ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, an eine stille Haushaltung zu vermieten und kann sogleich oder auf den 23. Oktober bezogen werden.

Spitalstraße Nr. 9. ist ein Logis zu vermieten im Hinterhaus, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Keller nebst Holzremise, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Walbstraße (alte) Nr. 25. sind 2 Logis zu vermieten, eines im Vorderhaus im zweiten Stock mit 3 Zimmern, eine Magdkammer, Küche, Speicherkammer, Holzstall und Keller auf den 23. Oktober zu beziehen; das andere im Hinterhaus im zweiten Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speicher nebst Keller und ist sogleich oder auf den 23. Oktober zu beziehen.

Zähringerstraße Nr. 40. im 2. Stock ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Trockenspeicher, und ist auf den 23. Juli zu beziehen.

Zirkel (äußerer) Nr. 6. ist ein sehr freundliches Logis von 5 — 6 Zimmern nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Langstraße Nr. 32.

Zirkel (innerer) Nr. 8. (Sommerseite) ist ein schönes Logis im 2. Stock von 7 ineinander gehenden Zimmern, sämtlich vornenheraus, Küche, Keller, Speicherkammer, Magdkammer, Holzremise u. auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten. Das Nähere bei C. B. Gehres, Langstraße Nr. 96, zu erfragen.

Zirkel (innerer) Nr. 19. sind 2 Zimmer an einen ledigen Herrn ohne Möbel zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder bei Kaufmann Kölle, Karl-Friedrichstraße Nr. 23. zu erfragen.

Et der Zähringer- und Adlerstraße Nr. 20. ist auf den 23. Oktober der zweite Stock zu vermieten, bestehend in einem Salon, 7 geräumigen Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzstall, Theil am Waschhaus und Trockenspeicher; auch können auf Verlangen mehr oder weniger Zimmer abgegeben werden, sowie Stallung zu Pferden.

Bei Kaufmann Benedikt Höber, jun., ist in seinem alten Hause in der Langenstraße Nr. 175. der 2. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Speicherkammer, Holzplatz und Keller auf den 23. Juli zu vermieten.

In der Nähe vom Marktplatz ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 7 bis 8 Zimmern nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten. Näheres Kreuzstraße Nr. 20.

### Bermischte Nachrichten.

(2) [Kapital zu verleihen.] Es liegen 1300 fl. Pflegschaftsgelder gegen doppelte Versicherung im Ganzen oder theilweise zum Ausleihen parat. Wo? ist im Kontor dieses Blattes zu erfragen.

(1) [Stellenantrag.] Ein Kellner kann sogleich in einen hiesigen Gasthof eintreten; wo? zu erfragen Langstraße Nr. 207.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Hausknecht kann sogleich eintreten, Zähringerstraße Nr. 24.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das waschen, putzen und nähen kann, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich eine Stelle, Langstraße Nr. 96.

(1) [Dienstvertrag.] Im Gasthaus zum Darmstädter Hof wird sogleich ein ordentlicher Hausknecht gesucht.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, welches etwas kochen, putzen, waschen kann, und sich allen häuslichen Geschäften unterzieht, kann sogleich eintreten. Zu erfragen in Mühlburg in der Hauptstraße Nr. 132.

(2) [Dienstgesuch.] Es wünscht ein Mann von mittlern Alter einen Dienst als Kutscher oder Bedienter zu erhalten, er wird sich auch sonst allen Arbeiten unterziehen und über das Nähere gut ausweisen. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Die Stadtgemeinde Durlach wünscht mehrere 1000 fl. zu 5 pCt. verzinslich aufzunehmen. Diejenigen Kapitalisten, welche sich bei diesem Anlehen zu betheiligen wünschen, wollen sich in Walde bei unterzeichneter Stelle melden.

Durlach den 5. Juli 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Kraft.

Man verkauft ein in Federn hängendes Kinderwägelchen. Wo? sagt das Kontor dieses Blattes.



In der Blumenstraße Nr. 7. werden reingehaltene Oberländer 1846r, 47r und 48r Weine zu 10, 12, 15 kr. und höhern Preisen im gesetzlichen Quantum gegen baare Zahlung verkauft, und werden jeden Abend nach 5 Uhr Proben abgegeben.

### Privat-Bekanntmachungen.

Glaspapier zum Schleifen des Leders, Schmirgel, Sand, Bimstein und Rostpapier, womit alle Metalle augenblicklich von Rostflecken u. gereinigt werden können, ist stets vorräthig bei

**Conradin Haegel.**

Feinstes Kunstmehl, sowie extrafeinstes Kunstmehl habe ich wieder erhalten, welches ich zur Abnahme bestens empfehle.

**August Hofmann,**  
Karl-Friedrichstraße No. 17.

### Mittheilungen

aus dem

### Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 37 vom 7. Juli 1849 enthält:

#### Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Allerhöchste landesherrliche Verordnung, die Erhebung der direkten und indirekten Steuern für die Monate Juni, Juli, August, September, Oktober und November d. J. betreffend.

#### Leopold, von Gottes Gnaden,

Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Nach Ansicht des Gesetzes vom 21. März d. J. (Regierungsblatt Seite 147), welches die Erhebung der direkten und indirekten Steuern für die Monate April und Mai genehmigt; nach fernerer Ansicht des §. 62 der Verfassungsurkunde; in der Erwägung endlich, daß nach der Beraubung unserer Staatsklassen durch die hochverrätherische Parthei im Lande die dringende Nothwendigkeit vorliegt, für die ordnungsmäßige Fortführung des Staatshaushaltes durch unverzügliche Beschaffung der nöthigen Mittel Sorge zu tragen, haben Wir nach Antrag unserer Staatsministeriums beschloffen und verordnet:

„Die direkten und indirekten Steuern, welche in den sechs Monaten Juni, Juli, August, September, Oktober und November d. J. zum Einzug kommen, sind nach dem seitherigen Umlagesuß

„und nach den bestehenden Gesetzen und Tarifen zu erheben.“  
Gegeben zu Mainz, den 6. Juli 1849.

**Leopold.**

Regenauer.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:  
Schunggart.

### Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Uebersicht des Standes der allgemeinen Schullehrerwitwen- und Waisenkasse für das Jahr 1848 betr.  
— Die Liste der diesjährigen zweiten Gewinnziehung des Anlehens der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu 14 Millionen Gulden vom Jahr 1845

### Literarische Anzeige.

Im Verlage der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung ist die

### Uebersicht der Eisenbahnfahrten für den Sommerdienst 1849

(vom 1. Mai anfangend)

erschienen. Dieselbe enthält:

#### 1) Die Fahrtenpläne

der Badischen Eisenbahnen,  
der Main-Neckar-Eisenbahn,  
der Taunus-Eisenbahn,  
der Frankfurt-Hanauer Bahn,  
der Frankfurt-Offenbacher Bahn,  
der Pfälzischen Ludwigsbahn.

#### 2) Die Kurse der Eilwagen u. c., für die Route von Frankfurt a/M. bis Efringen.

3) Die Omnibusfahrten, unter genauer Bezeichnung der Züge, mit welchen dieselben in Verbindung stehen.

#### 4) Die Personen-Tarife

der Badischen Eisenbahnen,  
der Main-Neckar-Eisenbahn.

Preis 3 kr.

Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile.

# Dampf-Schiffahrt Düsseldorfer Gesellschaft.



Die Abfahrt der Düsseldorfer Dampfboote findet vom 1. Mai d. J. an täglich, und zwar:

Von Mannheim Morgens 6½ Uhr bis Mainz-Düsseldorf im Anschluß an den ersten Bahnzug von Heidelberg.

Jeden Montag Mittwoch, Donnerstag und Samstag nach Rotterdam. Montags und Donnerstags im direkten Anschluß an die englischen Boote nach London.

Nach Mainz um 5½ Uhr Abends (Schnellboot) im Anschluß an den ersten Zug von Efringen.

Von Mainz täglich in der Frühe (Schnellboot) nach Koblenz und Düsseldorf statt.

Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition ertheilt, woselbst, wie bei allen Stationen Billete auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großh. bad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe den 1. März 1849.

**Großh. Post- und Eisenbahnamt.**

v. Kleudgen.

vd. Dewald.



In der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung dahier ist erschienen, und daselbst, wie auch in allen übrigen Buchhandlungen dahier zu haben:

## Sieg der Deutschen

über ein dänisches Geschwader bei Eckernförde,

am 5. April 1849.

Ein Kunstblatt in Farbendruck,

Preis 36 Kr.

In der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung dahier ist erschienen und daselbst zu haben:

## Adressskalender

für die

## Residenzstadt Karlsruhe.

Bearbeitet

durch

Polizeiactuar Ph. Anselm.

Nach dem Stand vom 1. Mai 1849.

Preis stark geheftet 45 Kr.

### Inhalt.

- Verzeichniß über alle nummerirten Gebäude und Hausplätze in alphabetischer Ordnung, mit Benennung der Hausbesitzer, nebst den Gebäuden außerhalb der Stadtthore.
- Verzeichniß der Einwohner nach alphabetischer Ordnung, nebst Angabe ihrer Wohnungen.
- Verzeichniß der landesherrlichen und städtischen Stellen und Localanstalten.
- Verzeichniß der verschiedenen Gewerbe, alphabetisch geordnet, nebst Angabe der Gewerbetreibenden und ihrer Wohnungen.
- Verzeichniß der hiesigen Innungen und ihrer Vorsteher.
- Polizeiverordnungen.
- Auszug aus der Droschkenordnung.
- Nachtrag über die Veränderungen, welche sich während des Druckes im Einwohnerverzeichniß ergeben haben.

### Fremde.

#### In hiesigen Gasthöfen.

**Englischer Hof.** Herr Straube, Lieutenant von Grossen. Hr. Hef, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Keidel von Berlin. Hr. Rindskopf, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Heule, Justizrath von Erfurt. Herr William, Rent. v. Baden. Hr. Kobagen, Hr. Müller, Herr Ester und Herr Bles, Kfl. v. Frankfurt. Hr. Reinhard, Kaufm. v. Frankfurt. Sr. Durchl. Fürst Saporant m. Dienersch. von Petersburg. Hr. Fleensfeld, Major und Hr. Fironer, Hauptmann von Mainz. Hr. Siemetroz, Hauptmann daher. Frau v. Willieu m. Fam. v. Mannheim.

**Erbprinzen.** Herr Wind, Part. v. Baden. Herr Bentleser, Fadr. von Pforzheim. Hr. Scheurer, Dr. v. Wiesbaden.

**Goldener Adler.** Hr. Landmann, Kfm. v. Straßburg. Hr. Baas, Mechanikus v. Langenbrücken. Herr Schwab, Müller v. Stuttgart. Hr. Bischof, Müller v. Simmern.

**Goldenes Kreuz.** Herr Jolly, Kaufm. a. Mexiko. Hr. Neumann, Kfm. von Mannheim. Hr. Kennigott v. Kirchheim. Hr. Kaula, Kaufm. von Mannheim. Herr Hölzer, Kaufm. v. Lennep. Herr Gresser, Commis von Niedern. Hr. Schulz, Kfm. v. Paris. Herr Graf von Boos, Oberleutnant von Pöblenz.

**Hof von Holland.** Herr Herbst, Kaufm. v. Altbreisch.

**Ritter.** Herr Zeh, Kfm. v. Rempten. Hr. Fischer, Cand. Theol. v. Bruchsal.

**Römischer Kaiser.** Hr. v. Adelsheim, Hauptmann v. Freiburg. Hr. v. Sponed, Hauptmann v. Kastatt.

**Stadt Pforzheim.** Herren Gebr. John und Herr Lucht, Hdl. v. Quirnheim.

**Wiener Hof.** Herr Bauer, Bürgermeister u. Herr Jäger, Gemeinderath von Eisingen.

**Jähringer Hof.** Hr. Groß, Kaufm. v. Neuenburg. Hr. Hasenfrag, Rechtspraktikant v. Oberkirch. Fräulein Mayer v. Kreuznach. Hr. Litter m. Fam. v. Mannheim. Zum weißen Bären. Hr. v. Sontard, Part. von Dresden. Fr. Bender von Einsheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.